

Pressemitteilung – 12. Oktober 2016

## **Der nigerianische Präsident trifft ranghohe Vertreter der deutschen Wirtschaft**

Berlin - Im Rahmen seines Staatsbesuches in Deutschland trifft Nigerias Präsident Muhammadu Buhari am Freitag ranghohe Vertreter der deutschen Wirtschaft. Der Präsident wird begleitet von Ministern und nigerianischen Wirtschaftsvertretern, die den Kontakt zur deutschen Wirtschaft aufbauen und vertiefen möchten. Zu der Veranstaltung lädt die Subsahara-Afrika Initiative der Deutschen Wirtschaft (SAFRI) ein, die vom Afrika-Verein der Deutschen Wirtschaft (AV), dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), dem Bundesverband für Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA) und dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) getragen wird. Eröffnet wird die Veranstaltung vom Vorsitzenden der SAFRI, Prof. Dr. Heinz-Walter Große, Vorstandsvorsitzender der B. Braun Melsungen AG, der im Vorfeld der Veranstaltung die langjährigen Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Nigeria und die kreative und innovationsstarke junge Bevölkerung Nigerias lobte, gleichzeitig aber den Bedarf zu einer stärkeren Diversifizierung betonte.

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas und birgt allein durch seine Marktgröße entsprechende Geschäftsmöglichkeiten für Unternehmen. Durch die Abwertung der Währung Naira sind die Investitionen stark gesunken. Insbesondere in den Bereichen Infrastruktur, Energie und Landwirtschaft sowie auf dem Konsumgütermarkt bieten sich Chancen für die deutsche Wirtschaft. Infolge der niedrigen globalen Rohstoffpreise treibt die Regierung die Diversifizierung der Wirtschaft voran. Seit Buharis Wahl zum Präsidenten 2015 hat sich das Investitionsklima und das Geschäftsumfeld in Sachen Korruption verbessert.

Bereits am Montag war Außenminister Steinmeier zur 3. Sitzung der deutsch-nigerianischen binationalen Kommission nach Abuja gereist. Gemeinsam mit seinem dortigen Kollegen, dem nigerianischen Außenminister diskutierte er über die weitere Zusammenarbeit beider Länder. Auf der Agenda der Arbeitsgruppe Wirtschaft ging es neben der wirtschaftlichen Situation und Handelsbeschränkungen unter anderem auch um Visa- und Steuerfragen.

### **Zur SAFRI**

Die Subsahara-Afrika Initiative der Deutschen Wirtschaft (SAFRI) wird partnerschaftlich getragen von dem Afrika-Verein der Deutschen Wirtschaft (AV), dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), dem Bundesverband für Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA) und dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK). Im Rahmen der Regionalinitiative wollen die Träger ihre Aktivitäten koordinieren und sich für eine Intensivierung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und den Ländern Subsahara-Afrikas einsetzen.

Ansprechpartnerin:

Claudia Voß  
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.  
T +49 30 2060719 50  
M +49 170 37 11 293  
[voss@afrikaverein.de](mailto:voss@afrikaverein.de)  
[www.afrikaverein.de](http://www.afrikaverein.de)